BÖRSE EXPRESS

Empfehlungen auf www.boerse-express.com
Die aktuellen Analysen von heute ➲
Trading-News und -Ideen ➲
IMPRESSUM

ANLEGEN MIT FONDS

Foto: CC0 TheDigitalArtist

Frische Würze fürs Portfolio: von Apple bis Immobilien

Der Fonds des Monats Februar sucht nach einem Sieger. In der heutigen Sondernummer zum Thema stellen wir die nominierten Produkte vor. Und erbitten Ihre Teilnahme am Wahlprozess. Ihre Stimme (Produktname oder Nominierungsnummer) schicken Sie bitte per Mail. bis 07. März.
Dazu das Interview mit dem Sieger im Jänner, Wolfgang Matejka von Matejka & Partner.

Die aktuellen News des Tages rund um die Themen Börse, Finanzen & Geldanlage
gibt's 07/24 auf www.boerse-express.com

Anzeige

Wissenschaftliche Kompetenz,
Erfahrung und Leidenschaft
Erfolgreich in Gesundheit investieren!

FUND AWARD 2019
€uro
€uro AM SONNTAG
BÖRSE ONLINE

€uro FONDS NOTE 1

CITYWIRE AAA

MEDICAL STRATEGY
Healthcare Investment Advisors

Medical Strategy GmbH | www.medicalstrategy.de

BÖRSE EXPRESS

KOMMENTAR

CHRISTIAN NEMETH,
MITGLIED DES VORSTANDES
ZÜRCHER KANTONALBANK OSTERREICH

Vier Fallen, in die ETF-Anleger nie tappen sollten

Die anhaltende Nachfrage institutioneller und privater Anleger nach ETFs ist wenig überraschend, werden die Produkte doch mit zahlreichen positiven Eigenschaften in Verbindung gebracht. Dazu zählen eine breite Streuung, Transparenz, niedrige Kosten durch geringe Managementgebühren sowie Flexibilität durch die ständige Handelbarkeit. Auch die Zürcher Kantonalbank Österreich AG integriert ETFs in ihre Vermögensverwaltung: Aus unserer Sicht handelt es sich bei ETFs um eine kostengünstige und sinnvolle Ergänzung des Marktes, durch die wir insbesondere sehr effiziente Anklageklassen gut abdecken können. Der ETF-Anteil ist in den letzten Jahren angestiegen und macht mittlerweile gut ein Fünftel des von uns verwalteten Vermögens aus. Auch wenn wir weiterhin aktives Management bevorzugen, erweitern passive Produkte unseren Handlungsspielraum. Wir mahnen Privatinvestoren jedoch zur Vorsicht. Eine 2016 durchgeführte Studie hat die Performance von Kunden eines deutschen Online-Brokers analysiert. Fast 7000 Depots wurden ausgewertet und daraufhin untersucht, ob der Einsatz von ETFs einen positiven Effekt auf das Anlageergebnis hat. Das Ergebnis war ernüchternd: Mit den ETFs erzielten die Anleger deutlich schlechtere Resultate als mit ihren übrigen Wertpapieren. Der Performanceunterschied lag bei 1,16% pro Jahr und war darüber hinaus auch statistisch signifikant. Die vordergründig positiven Eigenschaften der Produkte wurden von den Investoren durch einen falschen Einsatz und eine schlechte Auswahl mehr als wettgemacht. Hier vier Fallen auf, in die Anleger nicht tappen sollten.

„ETFs haben in den letzten zehn Jahren einen wahren Boom erlebt."

Kostenfalle: Der Vergleich zwischen ETFs und Investmentfonds ist verzerrt. Zwei der Hauptargumente für Investments in ETFs sind die beworbene Transparenz der Kostenstruktur und die vermeintlich viel niedrigeren Kosten im Vergleich zu aktiv gemanagten Fonds. Ich empfehle jedoch, gerade hier genauer hinzusehen, denn der in der Aktiv-Passiv-Frage häufig angestrengte Kostenvergleich hinkt. Grund dafür ist, dass die ETF-Handelskosten, die dem Anleger bei einem Kauf oder Verkauf direkt verrechnet werden, auch Kostenelemente beinhalten, die bei einem klassischen Fonds intern anfallen. Wenn nun die Total Expense Ratio (TER) eines ETF mit einem klassischen Fonds verglichen wird, kommt es zu systematischen Verzerrungen, die für den Endverbraucher nicht immer gleich erkennbar sind. Diese können sich in Folge summieren und negativ auf die Performance auswirken: Anleger haben dann sprichwörtlich die Katze im Sack gekauft. Der ETF ist dann zwar noch immer günstiger als so mancher aktive Fonds, aber der Preisvorteil schrumpft.

Nischen-Falle: Die breite Auswahl verleitet zu Investments in exotische Produkte. Aufgrund der breiten Palette an verfügbaren ETFs begehen viele Anleger am sprichwörtlichen „Wühltisch" einen Kardinalfehler: Die große Auswahl verleitet zahlreiche Investoren dazu, auch in wenig liquide Nischenmärkte zu gehen, anstatt auf große und bewährte Indizes zu setzen. Die meisten Anleger überschätzen aber ihre Selektionseigenschaften und bringen sich dadurch um einen Gutteil der möglichen Performance. Zusätzlich verschlechtert ein hoher Anteil von Spezialinvestments zumeist das Rendite/Risikoverhältnis.

Timing-Falle: Ständige Handelbarkeit fördert schlechtes Timing. Ein weiterer vermeintlicher Vorteil kann sich ebenfalls in einen Nachteil umkehren: ETFs zeichnen sich im Gegensatz zu aktiv verwalteten Fonds durch ihre ständige Handelbarkeit aus. Dadurch agieren die Anleger vermehrt ungeduldig und steigen oftmals zum falschen Zeitpunkt ein und auch zum falschen Zeitpunkt wieder aus. Es gelingt nur wenigen Anlegern, genau das richtige Timing zu finden.

„Im Aktienfonds-Bereich hat sich ihr globaler Marktanteil in diesem Zeitraum von 20 auf 40 % verdoppelt."

Tausch-Falle: Vorsicht bei Swap-ETFs. ETFs können Indizes auf unterschiedliche Arten nachbilden. Ein Index kann entweder in seiner ganzen Breite, also mit allen Einzeltiteln (volle Replikation), oder durch die systematische Auswahl bestimmter Titel nur teilweise abgebildet werden (repräsentative Replikation). Eine weitere, sehr kostengünstige Möglichkeit bietet die synthetische Replikation: Bei dieser kommt ein Tauschgeschäft, also ein sogenannter Swap, zum Einsatz. Das Portfolio des ETF hat hier auf den ersten Blick nur sehr wenig mit dem Index gemein. Eine Investmentbank als Tauschpartner sagt aber zu, dem ETF die Rendite des Index zu liefern und gegen die Rendite des ETF-Portfolios zu tauschen. So weit, so gut. Ist der Tauschpartner jedoch zahlungsunfähig, können die Anleger große Teile ihres eingesetzten Kapitals verlieren. Swap-ETFs sind daher mit einem erhöhten Risiko verbunden, wir raten Anlegern hier zur Vorsicht. <

INTERVIEW

WOLFGANG MATEJKA

„Hoffe stark auf fundamentale Faktoren“

Christa Grünberg christa.gruenberg@boerse-express.com

Siegerfonds im Jänner 2019 wurde ein Österreich-Fonds der besonderen Art, der Mozart One der Wiener Privatbank. Wolfgang Matejka von Matejka & Partner Asset Management, CIO der Wiener Privatbank und verantwortlich für das Fondsmanagement des Mozart One im Interview über die Chancen im Börsenjahr 2019 allgemein und für Österreich im Besonderen.

BÖRSE EXPRESS: *Das Börsenjahr 2018 ist Geschichte, wenn auch eine schmerzende. Wie belastend war für den Mozart One der Fokus auf Small- und Mid Caps?*
WOLFGANG MATEJKA: Das vergangene Börsenjahr war schmerzhaft weil es Kursdruck gab und zwar ohne erkennbare fundamentale Gründe, einfach nur deswegen, weil es Small Caps oder weil es keine Titel innerhalb des jeweiligen MiFID II-Universums waren..

„Die Berücksichtigung von Management, solider Eigenkapital-Basis, guter Kundenvernetzung und spezifischem Know-how sollte wieder die Basis der Performance sein.”

Wird 2019 wieder ein Jahr für aktiv gemanagte Fonds?
Definitiv. Die Vorzeichen sind dermaßen variabel, dass es auf jeden Fall ein flexibler Ansatz sein muss. Nur ein solcher ist imstande, Mehrwert zu schaffen.

Wie sehen Sie im laufenden Jahr die Chancen an den europäischen Aktienmärkten, speziell am österreichischen?
Ich hoffe stark auf die Wiederkehr der Bewertung fundamentaler Faktoren. Die Berücksichtigung von Management, solider Eigenkapital-Basis, guter Kundenvernetzung und spezifischem Know-how sollte wieder die Basis der Performance sein.

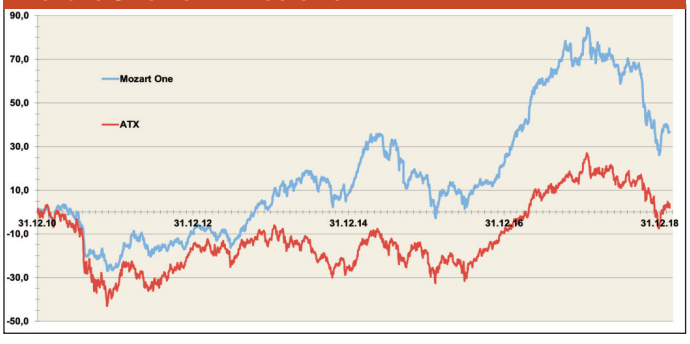
Welche heimischen Sektoren haben 2019 das größte Potenzial?
Bei Industrie 2.0 gibt es sicher enorm gute Chancen. Daneben habe jene Werte aus den Bereichen Automotive und Transport Potenzial, die in größeren Märkten arbeiten. Ebenso sehe ich Chancen bei Infrastruktur und Bau.

Wolfgang Matejka, Matejka & Partner AM Foto: beigestellt

Welche fundamentalen Gründe sind für das Investment in den Top-Positionen im Mozart One verantwortlich?
Zu Polytec Holding: Der europäische Automobilzyklus ist am Weg aus dem Tal. Der Hebel hier ist enorm.
Zu BioFrontera: Gesundheit ist immer ein Muss. Demografisch liegt die Dermatologie voll im positiven Trend.
Zu Strabag: Der Bausektor bleibt die größte Hoffnung Europas aus eigener Kraft zu wachsen.
Zu Telekom Austria: Telekommunikation ist x-mal totgesagt worden und immer wieder auferstanden. Das neue 5G-Zeitalter scheidet erstmals seit langem wieder die Geister.
Zu Amag: Der Trend bei Rohstoffen geht in Richtung leichter und doch stabiler Materialien, hier besteht starke Nachfrage. Ein in sich selbst ausgeglichen agierender Produzent, der noch dazu aufgrund seiner internen Fähigkeiten stark recycling-orientiert arbeitet, ist global gesucht.
Zu Kapsch TrafficCom: das europäische Verkehrswegekonzept wird kommen und umfassende Lösungsansätzen in diesem Bereich lassen stabil hohe Wachstumsraten bei abgesicherter Profitabilität erwarten. <

Mehr zum Fonds des Monats Jänner als Wiederholung auf der nächsten Seite
Alle Nominierungen und die Sondernummer dazu gibt’s hier

Mozart One vs. ATX seit 2011



#HelloHeimvorteil

Jetzt günstig traden, wo man zuhause ist. Mit der **günstigsten Flat Fee** für die Wiener Börse.

Neu: Flat Fee ab EUR 4,95 pro Trade*

Details & Infos auf **hellobank.at/heimvorteil**

* bei einem Volumen bis 3.000,– Euro an der Wiener Börse

Hello bank! by BNP PARIBAS

Marketingmitteilung

Anzeige

FONDS DES MONATS

FFDM JÄNNER 2019 – NOMINIERUNG I

Innovatives Healthcare-Investment

Christa Grünberg christa.gruenberg1@inode.at

In der Fonds des Monats-Runde Februar 2019 gibt es einen neuen Teilnehmer. Zum ersten Mal dabei ist Medical Strategy, einer der führenden, unabhängigen Healthcare-Investmentberater Europas. Die mehrfach ausgezeichnete Fondsboutique nominiert ihren Medical BioHealth.

Medical Strategy, das sich auf das Management und die Beratung von Aktienportfolios aus dem Gesundheitsbereich fokussiert, erhielt 2018 den FinanzResearch Award und wurde im Bereich der unabhängigen Asset Manager in Deutschland mit „Hervorragend“ beurteilt. Außerdem bekam das Unternehmen im Rahmen der Verleihung der „Funds Europe Awards“ im November 2018 in der Kategorie „Europäische spezialisierte Investmentgesellschaft des Jahres“ eine besondere Auszeichnung. Auch die Fonds von Medical Strategy gehören zu den Besten der Branche. So belegt der Medical BioHealth beim aktuellen Rating des Finanzen Verlags, €uro Advisor Services, FondsConsult und Mountain View Data den Spitzenplatz. Dies allein wären schon genug Gründe für eine Nominierung zum Fonds des Monats. Doch für Fondsmanager Mario Linimeier sprechen weitere Argumente dafür: „Kaum eine Branche bietet langfristig orientierten Anlegern bessere Wachstumsperspektiven als der Biotechnologie-Sektor, der sich gegenwärtig in einem neuen Innovationszyklus befindet. Dieser sorgt für eine signifikante Erneuerung und Erweiterung des Arzneimittelangebots. Bis 2021 werden zwischen 40 bis 45 FDA-Neuzulassungen pro Jahr erwartet. Laut Branchenexperten wird der weltweite Umsatz verschreibungspflichtiger Medikamente von 830 Milliarden US-Dollar im Jahr 2018 auf 1,2 Billionen US-Dollar im Jahr 2024 steigen. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 6,4 Prozent pro Jahr.“

Ansatz. Der Fonds investiert also - breit gestreut - in börsennotierte Unternehmen aus dem Healthcare-Sektor, die durch die Entwicklung und Vermarktung von innovativen Präparaten und Therapien hohes Wachstum generieren können. Dabei liegt der Fokus auf Firmen, die nicht von Patentabläufen und den damit verbunden Umsatzeinbußen bedroht sind, sondern durch Innovationskraft eine hohe Wertsteigerungsdynamik aufweisen. Da dies großteils auch Small und Mid Caps sind, deren Potenzial vom

Bei Healthcare-Firmen zahlt sich langer Atem aus. Foto: Pixabay

Markt noch nicht entdeckt wurde, orientieren sich die Anlagen nicht an einem Index, sondern basieren auf einer individuellen Analyse jedes einzelnen Unternehmens. Die selektierten Firmen werden dann längerfristig in der Phase ihres stärksten Wachstums begleitet, damit sie ihr hohes Potenzial entfalten können. Der Medical BioHealth ist daher für langfristig denkende und damit strategische Investoren geeignet.

Erfolg. Nachdem das vergangene Börsenjahr auch für den Medical BioHealth enttäuschend verlaufen war (-0,38%), startete 2019 positiv und die Performance im Jänner betrug +11,9 Prozent. Seit Tranchenauflage im Oktober 2000 hat der Fonds eine jährliche Rendite von 7,7 Prozent erzielt, die Rendite per anno über zehn und fünf Jahre beträgt 19,4 und 12,9 Prozent (per 31.1.2019).<

INFO *MEDICAL BIOHEALTH*

ISIN: LU0119891520 (A)*
Fondstyp: Aktienfonds
KAG: Hauck & Aufhäuser
Auflage: 13.10.2000
Fondsvol.: 230,6 Mio. Euro
Währung: Euro
Ausgabeaufschlag: max. 5,0%
Verwaltungsgeb.: 0,86% p.a.
Rücknahmepreis: 482,53 Euro
Performance -12M: +10,11%
Total Expense Ratio (TER)**: 2,23%

*A=Ausschütter, **jährlich anfallende Kosten in % des Fondsvermögens

Mehr gibt’s hier

BEFonds

News zum und aus dem Anlagesegment Fonds, Marktausblicke, Fondssuche, Fondsrankings...

http://www.boerse-express.com/fonds

FONDS DES MONATS

FFDM JÄNNER 2019 – NOMINIERUNG II

Immobilienwerte – nach wie vor aussichtsreich

Christa Grünberg christa.gruenberg1@inode.at

Matejka & Partner Asset Management ist auch im Februar beim Fonds des Monats dabei. Diesmal setzt das heimische Investmenthaus auf Immoaktien und geht mit dem Wiener Privatbank European Property ins Rennen.

Starker Immomarkt in Zentral- und Osteuropa Foto: CA Immo

Tolle Performance und ein Sektor mit nach wie vor Potenzial", das sind laut Wolfgang Matejka die Gründe für die Nominierung des Wiener Privatbank European Property. Ersteres lässt sich an den heimischen Immoaktien ablesen. Immerhin zählen Immofinanz und CA Immo zu den vier Titeln im ATX, die das Jahr 2018 mit einem Plus bei der Aktienkursveränderung abschließen konnten. Auch die deutschen Aktien Vonovia, Deutsche Wohnen, LEG Immo haben im Vorjahr besonders gut performt. Doch wie sieht die Zukunft für Immoaktien aus? Zwar rechnen einige Analysten in Immobilienratingagenturen damit, dass der Häuserboom demnächst an seine Grenzen geraten dürfte. Allerdings nicht in diesem Jahr. Fachleute erkennen am europäischen Immobilienmarkt derzeit jedenfalls ein gewisses Ost/West-Gefälle der Renditen. Während sie in Westeuropa größtenteils auf einen niedrigen einstelligen Prozentbereich zwischen zwei und vier Prozent gesunken sind, lassen sich in Osteuropa noch Margen von bis zu sieben Prozent verwirklichen. Was wiederum für CA Immo und Immofinanz spricht, denn bei letzterem Unternehmen liegt der Fokus auf den sieben Kernregionen Österreich, Deutschland, Rumänien, Tschechien, Polen, Slowakei und Ungarn. Die Kernkompetenz von CA Immo ist die Entwicklung und Bewirtschaftung moderner, großflächiger Büroimmobilien in Zentral- und Osteuropa. Und dann sind da ja noch die Fusions- und Übernahmegerüchte, die sich seit Jahren rund um die drei großen heimischen Player Immofinanz, CA Immo und s Immo drehen.

Ansatz. Der aktiv gemanagte Fonds veranlagt überwiegend in börsennotierte Unternehmen im paneuropäischen Raum, deren Schwerpunkt auf den Bereichen Immobilienhandel, -verwaltung und -Veranlagung liegt bzw. deren Forderung in Immobilien besichert ist. Die Auswahl nach Ländern und Branchen erfolgt auf Top-Down-Basis nach einer umfassenden Betrachtung der Volkswirtschaften und der speziellen Situation der jeweiligen Regionen. Die individuelle Aktienauswahl findet Bottom-Up nach einer detaillierten Analyse der wesentlichen Unternehmenskennzahlen statt. Seit längerem schon liegt der Fokus auf deutschen (41,12 Prozent) und österreichischen (21,09 Prozent) Immoaktien. Unter den Top Holdings befinden sich CA Immo, Aroundtown (luxemburgisches Unternehmen mit Anteilen an Gewerbeimmobilien insbesondere in Deutschland und den Niederlanden), Vonovia (größtes Wohnungsunternehmen und der größte private Vermieter Deutschlands), Deutsche Wohnen und Immofinanz.

Erfolg. Der Wiener Privatbank European Property hat über die vergangenen drei bzw. fünf Jahre eine jährliche Rendite von 7,60 bzw. 11,39 Prozent erzielt. Die Rendite seit Auflage im November 2005 beträgt 2,65 Prozent per anno. <

INFO *EUROPEAN PROPERTY*

ISIN: AT0000500277 (A)**
Fondstyp: Aktienfonds
KAG: LLB Invest KAG m.b.H.
Auflage: 15.11.2005
Fondsvol.: 13,8 Mio. Euro
Währung: Euro
Ausgabeaufschlag: max. 5,0%
Verwaltungsgeb.: 2,00% p.a.
Rücknahmepreis: 10,15 Euro
Performance -12M: -+4,90%
Total Expense Ratio (TER)**: 2,24%

*A=Ausschütter, **jährlich anfallende Kosten in % des Fondsvermögens

Mehr gibt's hier

BEGeldanlage

News rund um die Geldanlage

http://www.boerse-express.com/

FONDS DES MONATS

FFDM JÄNNER 2019 – NOMINIERUNG III

Regelmäßige Erträge mit nachhaltigem Mischfonds

Christa Grünberg christa.gruenberg1@inode.at

Wieder ist auch Swisscanto Invest beim Fonds des Monats-Wettbewerb dabei. Der Schweizer Nachhaltigkeitsexperte nimmt im Februar 2019 mit dem Mischfonds Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select teil.

Seit März 2018 sind die Swisscanto (LU) Portfolio Funds strategisch neu ausgerichtet, in dem bei den Mischfonds-Produkten der Responsible-Ansatz von Swisscanto Invest angewendet wird. Dieser verantwortungsbewusste Ansatz schließt die aus Nachhaltigkeitssicht 20 Prozent schlechtesten Unternehmen pro Sektor und Region aus. „Ich nominiere den Fonds, weil er nachhaltig ist und das in unsere Zeit gehört und weil der Fonds langfristig einen sehr guten Track Record aufweist.“, meint Jan Sobotta, Leiter Sales Ausland, Swisscanto Asset Management International S.A. Der Responsible-Standard, so Swisscanto Invest, ist für verantwortungsbewusste Investoren geeignet, die zumindest einen nachhaltigen Basis-Ansatz wünschen und hat die systematische Reduktion von ESG-Risiken zum Ziel.

Ansatz. Dabei werden in einem ersten Schritt diverse Ausschlusskriterien angewendet, wobei es um die Vermeidung von drei globalen Risiken geht: Anthropogener Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt und Gefährdung von Gesundheit und Gesellschaft. Damit werden zunächst sieben Prozent der problematischsten Unternehmen ausgeschlossen. Im zweiten Schritt kommt ein so genanntes „Laggard-Out“-Verfahren zur Anwendung – womit die aus Nachhaltigkeitssicht kontroversesten Unternehmen gemieden werden. Dies geschieht durch die systematische Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG), indem die Unternehmen mit den tiefsten ESG-Bewertungen pro Sektor und Region aus dem Investitionsprozess ausgeschlossen werden. Die ESG-Kriterien beinhalten auf der Umweltseite zum Beispiel CO2-Daten, Wasserverbrauch oder Lieferantenaspekte, auf der Sozialseite beispielsweise Arbeitsbedingungen, Mitarbeitervielfalt oder Reputationsrisiken und im Bereich der Corporate Governance unter anderem Aktionärsrechte, Entlohnung oder Qualität der Berichterstattung. Das Anlageziel de Swisscanto Portfolio Fund Responsible Select besteht darin, langfristig moderate Kapitalgewinne und regelmäßige Erträge zu erzielen. Der Fonds investiert weltweit in

Verantwortungsvoll investieren Foto: Pixabay

Obligationen, Aktien und übrige Anlagen und zwar mindestens 65 und höchstens 90 Prozent des Vermögens in fest oder variabel verzinsliche Forderungswertpapiere, den Rest in Beteiligungswertpapiere von Emittenten weltweit. Per 31.1.2019 waren 58 Prozent in Anleihen, rund 26 Prozent in Aktien und der Rest in Geldmarktpapiere und übrige Wertpapiere veranlagt.

Erfolg. Die Ein-, Drei-, Fünf- und Zehnjahresperformance beträgt 0,29, 7,19, 15,77 bzw. 61,73 Prozent. Über drei und fünf Jahre erreichte der Fonds eine jährliche Rendite von 2,34 bzw. 2,97 Prozent. <

INFO *SWISSCANTO (LU) PORTFOLIO FUND RESPONSIBLE SELECT*

ISIN: LU0112799290 (A)*
Fondstyp: Mischfonds
KAG: Swisscanto Invest
Auflage: 27.09.2000
Fondsvol.: 95,36 Mio. Euro
Währung: Euro
Ausgabeaufschlag: max. 3,00%
Verwaltungsgeb.: 1,20% p.a.
Rücknahmepreis: 116,62 Euro
Performance -12M: +0,29%
Total Expense Ratio (TER)**: 1,30%

*A=Ausschütter, **jährlich anfallende Kosten in % des Fondsvermögens

Mehr gibt's hier

BENewsletter

2x wöchentlich die News zur Geldanlage - kostenlos

http://www.boerse-express.com/

FONDS DES MONATS

FFDM JÄNNER 2019 – NOMINIERUNG IV

Aktives Management zahlt sich aus

Christa Grünberg christa.gruenberg1@inode.at

Stammgast beim Fonds des Monats ist Columbia Threadneedle Investments. Im Februar 2019 schickt die britische Fondsgesellschaft einen Schwellenländeranleihenfonds ins Rennen.

Angesichts der nach wie vor niedrigen Zinsen in vielen Industriestaaten schauen Anleger, wie sie die Anleiheseite ihrer Portfolios optimieren können. Im Zuge dessen gewinnen Schwellenländeranleihen an Bedeutung. Diese sind vom ehemaligen Nischeninvestment zum festen Bestandteil gut diversifizierter Portfolios avanciert. Der Markt für entsprechende Papiere und damit das Anlageuniversum ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen, vor allem im qualitativ höherwertigen Bereich. Schwellenländeranleihen sind laut Herbert Kronaus, Country Head Österreich bei Columbia Threadneedle Investments, aus mehreren Gründen attraktiv: „Die Emerging Markets wachsen kräftiger als die Industriestaaten, sie sind teilweise geringer verschuldet, und weitreichende strukturelle Reformen schaffen die Basis für künftiges Wachstum. Darüber hinaus bieten Emerging Market Bonds im Vergleich zu Papieren von Industriestaaten mitunter beachtliche Risikoaufschläge. Gleichzeitig lassen die Schwellenländer sich nicht als homogene Gruppe betrachten. Denn die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind teilweise recht unterschiedlich. Zudem gilt es, aktuelle Entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen auf die Kapitalmärkte genau im Auge zu behalten. Für Anleger, die nicht selbst über die dafür notwendigen Ressourcen verfügen, können aktiv gemanagte Investmentfonds auf Schwellenländeranleihen eine Lösung sein."

Ansatz. Der Threadneedle (Lux) Emerging Market Corporate Bonds bietet Anlegern Zugang zu einem breit diversifizierten Portfolio aus Schwellenländeranleihen. Das Anlageuniversum umfasst vorrangig Unternehmensanleihen mit sehr guter und guter Schuldnerqualität (Investmentgrade) beziehungsweise Hochzinsanleihen. Zudem nutzt der Fonds auch Chancen im Bereich von Staatsanleihen aus den Emerging Markets. Der Fonds investiert vorrangig in Anleihen, die auf Dollar lauten, einzelne Anteilsklassen sichern Wechselkursrisiken gegenüber dem Dollar aber weitestgehend ab. Insgesamt umfasst das Portfolio typischerweise rund 80 Titel. Portfoliomanagerin Zara Kazaryan verantwortet den Fonds seit 2012. Dabei kommt ihr zugute, dass sie über eine fast 15 Jahre Erfahrung an den Kapitalmärkten der Schwellenländer verfügt. „Momentan findet Kazaryan die attraktivsten Anlagechancen im höherwertigen Hochzinssegment, sprich im Bereich der Bonitätsnoten BB und B. Dort ist Kazaryan im Vergleich zum breiten Markt, gemessen am JP Morgan CEMBI Broad Diversified Index, deutlich stärker investiert – um 13 bzw. 18 Prozentpunkte. Das spiegelt wider, wie ausgeprägt die Portfoliomanagerin von Anlagechancen Gebrauch macht. Sie ist im Hochzinssegment übergewichtet, weil sie dieses Marktsegment in Anbetracht steigender Zinsen in den USA für besonders widerstandsfähig hält", erläutert Kronaus. Die aktiven Managemententscheidungen zeigen sich auch beim Blick auf die Branchengewichtungen: Anleihen aus der Energie- und der Grundstoffbranche sind im Vergleich zum Index jeweils um etwa 13 Prozentpunkte höher gewichtet, Banken dagegen um rund 23 Prozentpunkte geringer. Ausgewählte Staatsanleihen runden das Portfolio ab.

Verantwortungsvoll investieren Foto: Pixabay

Erfolg. Für Kronaus bietet der Fonds Anlegern langfristig deutlichen Mehrwert, nicht zuletzt dank des sehr aktiven Managements. Das zeige sich an der Performance im Vergleich zum breiten Markt, gemessen am JP Morgan CEMBI Broad Diversified Index (per 31.1.2019). „Der Fonds brachte es seit seiner Auflage auf 9,6 Prozent Wertzuwachs, der Index hingegen nur auf 7,1 Prozent (gerechnet in Euro). Auf Sicht von drei Jahren kommt der Threadneedle (Lux) Emerging Market Corporate Bonds auf 5,8 Prozent und der Index auf 4,2 Prozent. Gleichzeitig lag das Risiko des Fonds im Vergleich zum breiten Markt niedriger. .<

INFO *THREADNEEDLE EMERGING MARKET CORPORATE BONDS*

ISIN: LU0143865482 (T)*
Fondstyp: Anleihefonds
KAG: Threadneedle Man Lux
Auflage: 02.04.2002
Fondsvol.: 31,90 Mio. Euro
Währung: Euro
Ausgabeaufschlag: max. 3,0%
Verwaltungsgeb.: 1,35% p.a.
Rücknahmepreis: 20,74 Euro
Performance -12M: -1,00%
Total Expense Ratio (TER)**: 1,65%

*T=Thesaurierer, **jährlich anfallende Kosten in % des Fondsvermögens

Mehr gibt's hier

FONDS DES MONATS

FFDM JÄNNER 2019 – NOMINIERUNG V

Qualitätsaktien sind immer gefragt

Christa Grünberg christa.gruenberg1@inode.at

Wieder ist die Erste Sparinvest beim Fonds des Monats dabei. Für Februar hat die Tochter der Erste Asset Management einen weltweiten Aktienfonds nominiert und zwar den PBMP Equity Research.

Bei Anleihen Erträge zu lukrieren, die über der Inflation liegen und dabei das Risiko gering zu halten, ist nach wie vor ein schwieriges Unterfangen. Ohne Risiko geht es demnach auch 2019 nicht, was Aktien weiterhin zu einem wichtigen Baustein im Portfolio macht. Ein Grund mehr, sich auf Qualitätsaktien zu konzentrieren. Eine Möglichkeit für Anleger, die sich nicht der komplexen und zeitraubenden Aufgabe der Aktienauswahl widmen wollen und können, bietet ein Aktienfonds wie der PBMP Equity Research der Erste Sparinvest. Er wurde 2013 auf einen globalen Aktienfonds umgestellt und hat das Ziel, die erfolgreichsten Unternehmen zu identifizieren und sie in einem konzentrierten Portfolio zusammenzufassen. Der erste Schritt in der Titelselektion ist die publizierte Empfehlungsliste der erfahrenen Mitarbeiter von Erste Group Research. Die aus rund 150 Unternehmen zusammengesetzte Liste besteht zu ca. 80 Prozent aus „Global Playern", also den innovativsten, erfolgreichsten und größten Unternehmen ihrer Branche, und zu 20 Prozent aus so genannten „Rising Stars", Unternehmen, die in den kommenden Jahren zu Global Playern werden könnten.

Ansatz. Im zweiten Schritt werden die Unternehmen anhand finanzieller Kennzahlen analysiert. Das Ergebnis sind Firmen, die neben guten Wachstumsaussichten bereits heute über solide Finanzen und profitable Geschäftsmodelle verfügen. Sie werden dann anhand qualitativer Kriterien überprüft: Ist die Prognose für die gesamte Branche und Region des Unternehmens positiv? Wie solide ist das Geschäftsmodell in der Zukunft? Wie ist die allgemeine Marktstimmung zur Aktie?

Unternehmen, die auf solche Fragen positive Antworten liefern, sind so genannte Qualitätsaktien. Im dritten Schritt suchen die Aktienspezialisten der Erste Asset Management rund 50 Titel aus und gewichten diese im Portfolio annähernd gleich zu je ca. zwei Prozent. Per 31. Jänner 2019 befanden sich Nicht-Basiskonsumgüter (24,6% des Fondsvolumens), IT (22,3%) und Gesundheitswesen

Fonds aus Global Playern und solchen, die es künftig werden wollen. Foto: Pixabay

(18,9%) unter den Top-Branchen (auf Basis der MSCI-Sektoren). Das länderspezifische Hauptgewicht lag mit 61,4 Prozent auf US-amerikanischen Aktien wie Apple, Amazon, Eli Lilly & Company (US-Pharmagigant) oder Starbucks, Nike und Intel. Auf monatlicher Basis erfolgt übrigens ein Review des Portfolios durch Erste Group Research und das Aktienteam von Erste Sparinvest, wobei Aktien, wenn notwendig, ausgetauscht werden.

Erfolg. Seit Fondsbeginn 2008 beträgt die jährliche Rendite 4,05 Prozent (per 31.1.2019). Die Renditen über fünf und drei Jahre betragen 9,15 und 8,41 Prozent per anno (aktuell). Die Performance über zehn, fünf und drei Jahre kann sich mit 80, 55 und 27,4 Prozent durchaus sehen lassen. <

INFO *PBMP EQUITY RESEARCH*

ISIN: AT0000A09VC8 (T)*
Fondstyp: Aktienfonds
KAG: Erste Sparinvest
Auflage: 02.06.2008
Fondsvol.: 58,2 Mio. Euro
Währung: Euro
Ausgabeaufschlag: max. 4,00%
Verwaltungsgeb.: 1,80% p.a.
Rücknahmepreis: 15,60 Euro
Performance -12M: +0,03%
Total Expense Ratio (TER)**: 1,85%

*T=Thesaurierer, **jährlich anfallende Kosten in % des Fondsvermögens

Mehr gibt's hier

BENewsletter

2x täglich die News des Kapitalmarkts - kostenlos

http://www.boerse-express.com/

Anzeige

WERTE VERBINDEN UNS
Private Banking -
Kompetenz seit 1832.
schelhammer.at
Schelhammer & Schattera
PRIVATBANK SEIT 1832